

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Philipp Fabricius und Johann Christian Breithaupt.

**Fabricius, Johann Philipp
Breithaupt, Johann Christian**

Madras, 01.01.1753-31.12.1753

9. - 20. März 1753

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-187597

Wegen einem jungen Menschen, der alt Sepai ist, hat ich Vollmacht in Mosi,
seinen habit in Compagnie einzutreten, und im vorigen Jahr sich bei uns
zuw. Christen thum angezeigt, auf seiner Zeit lang den Unterricht der
Christlichen Lehre empfangen hat, seit dem großen Kriem aber sich nicht
weiter bei uns haben lassen, insonderheit auch so wenig in der ^{in Gasse} Kirche,
und Volke absonders beargelich vergesahen, und ^{er} verwehrt sich lassen und
sich zu lassen. Es gab es auch darauf wieder gut vor, kam auch fröh-
licher zu uns und versprach daß er sich von nun an von dem Cateche-
ten weiter unterrichten lassen, weil er nicht täglich fröhlich zu
uns selbst, wegen der Entfernung des Orts, kommen konnte.

9. Sind in Poteitseri und Korukapoctei einige Geister besetzt worden, auf welche ein Antrag zum Geistesessen an einen Priester, der auf der seiner Person keine Abgrenzung hat, bezogen wurde, obwohl wegen seiner Missethate einige Grundstücke im Wege liegen müssten.
10. Mission vom Catecheten Schawrimattu und dem Pfälmermeister A. Alexander, so am 28. 29. und 30. Sept. einen Gang für und wider im Lande fruchtbar, abgehaltene Rapport, haben sie in Arcialamporu, Dirumakaru, Covilari, Pundumali, Kurattur, Konnur, Kulat, tur, und Perusselur nach der ihnen zu gestandenen Gelegenheit mit Priestern gemacht, und an sie Nachrichten von der geistlichen Religion gegeben, auf an obigen Orten Verkündigung wegen einiger Geister von unserer Mission eingezogen.
18. Der H. Hauptmann Plier de Bottons, dessen im vorerwähnten Diario unter dem 16. August ist gedruckt worden, mit seiner Eskorte Compagnie wieder hier gekommen, und heute einen von uns auf Befehl eines Ritters vorlegt in der hoch. Kirche, sein vorerwähntes gesagtes, gehalten, gab er für die Aemter von unserer Mission 8. Rupien.
20. Wieder in Periaseri eine nach im Geistesessen lebende Person eine in, deren Geister, welchen man in seiner Reuezeit beistehen, berichtet, das ungeliche Geister

Protestanten zu erlassen und der neuen Religion anzuhängen, wozuf sie sich aber nicht entschließen wolte.

23. Vor dem Nachmittag ging einer nach Kuthpalam, und fand in diesem Orte fünfzig die Missionen für welche der Pater versammelt, aus welcher er einen general Vortrag that, der auf seine sonderlichen Widersprüche von ihnen angefohren wurde.

24. Vor dem Nachmittag wurde von einem indischen in Erumbur ein Gefechts mit einem Bramaner von Cancheburam angefangen, der zwar in allem das Hindupost salten und den Götzen dienst äusserst defendiren wolte, übrig aber Gelegenheit gab, daß ihm in andern Orten weit viele Grund Mangel, der deutlich vorgefallen würden, worin er den Unglauben des Judenthums mit den übrigen so gegenwärtig waren wohl einsehen konnte.

30. Auf dem Markt Platz in Sentatiripoetci wurde heute in Gegenwart vieler Priester von ersten Mago zur Volligkeit gefeiert, und von ihnen sammtlich mit einem heiligen Segen angefohren. Als man sie Abschied, kamen ein paar indische gegangen um von der neuen Religion einen nach unserer Unterweisung zu empfangen, welche ihm dann auch auf einen andern Platz in Trisfeyn nach andern Orten zu kommen geordnet wurde.

31. Auf der Reise nach Madras zu ist von der im unsern vorigen Reise und dazu gehörigen Umfang gefundener Mauer eine aparte Wohnung vermuthet von dem Bauwerk dieser Kirche, dem vorstehenden Königs Armenier Petrus, für einen Portugiesen, der für die Aufsicht gesetzt, von außen angebauet worden. Ob nun zwar solches als ein Zugeständnis zu dieser Kirche hätte Consideriert werden können, auf welches mittelst einer Hiesigen Connection hat so sehr wie das, da der Erzbischof weißt, daß von gedachten Armenier solches aus einer privat charitat für ihn und seiner Ehen vermuthet, und auf andern Heil von dem Gute seiner Ehen so einer vorigen englischen Sklaven Kind erworben, erkannt worden, auf diese jetzt gedachte englischen solches bei Gelegenheit gehen und Affirmiert hat, hat Erlaubnis gefunden, da es ihm solches Wohnung käuflich zu überlassen angethan